

Die Stadt

Timisoara - Temeswar - Temeschwar - Temeschburg

ist mit über 310.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Rumäniens und wirtschaftliches sowie kulturelles Zentrum des Banats. Die Fläche der Stadt beträgt über 100 Quadratkilometer.

Wer Rumänien durch dieses westliche Tor betritt, muß von Belgrad aus 160 km, von Budapest 300 km, oder von Wien 550 km zurücklegen und erreicht nach weiteren 600 km die Hauptstadt des Landes, Bukarest.

Temeswar ist mit über 310.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Rumäniens und wirtschaftliches sowie kulturelles Zentrum des Banats im Westen des Landes. Banat liegt im Dreiländereck Rumänien, Ungarn, Serbien, zwischen Donau, Theiß, Marosch und den Ausläufern der Südkarpaten. Die Stadt Temeswar wird auch als das Klein-Wien bezeichnet, weil sie lange Zeit zu Österreich gehörte und die Innenstadt von Bauten aus der Kaiserzeit geprägt ist, die sehr an das alte Wien erinnern.

Den Namen verdankt Temeswar dem Fluß Temesch, dessen Flußbett aber fast 10 km abseits der Stadt liegt. Durch die Stadt fließt vielmehr der Begakanal. Durch die Kanalisierung wurde die Bega schiffbar gemacht, was für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt eine große Bedeutung hatte.

Temeswar ist eine Universitätsstadt - ist Sitz der Westuniversität, der Technischen Universität und der Universität für Medizin und Pharmazie. Es gibt auch ein deutsches Gymnasium, die Lenaschule, sowie weitere deutsche Schulen und Kindergärten.

In Temeswar gibt es ein Nationaltheater, die rumänische Oper, ein deutsches und ein ungarisches Staatstheater, ein Puppentheater und die Staatsphilharmonie. Das Stadtbild ist geprägt von zahlreichen Kirchen verschiedener Konfessionen.

Ein internationaler Flughafen liegt im Osten der Stadt. Der Kreis Timis verfügt über eines der dichtesten Eisenbahnnetze Rumäniens. Binnenhafen - Schifffahrt auf dem Bega-Kanal.